Vorhang auf!

Freiwilligenagenturen schaffen Kultur

Dokumentation des Innovationspreises 2018

Impressum
Herausgeberin:
Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) e.V.
Potsdamer Straße 99
10785 Berlin
Tel.: 030 / 20 45 33 66
Fax: 030 / 28 09 46 99

Geschäftsführung: Tobias Kemnitzer (V. i. S. d. P.)
Redaktion: Henning Baden
Fotos Preisverleihung: Lisa Schönsee, bagfa e.V.
Alle weiteren Fotos: Freiwilligenagenturen
© bagfa, Juni 2018

Ein Preis für Freiwilligenagenturen:

Neue Ideen fördern, kreative Arbeit auszeichnen, gute Beispiele bekannt machen – das sind die Ziele des Innovationspreises für Freiwilligenagenturen. Mit jährlich wechselnden Themensetzungen beleuchtet der Preis unterschiedliche Arbeitsbereiche von Freiwilligenagenturen und ermutigt sie, neue Wege zu gehen. Mit dem Preis zeichnet die bagfa seit mehr als zehn Jahren Freiwilligenagenturen aus. Angeregt wurde der Innovationspreis durch die Stiftung Apfelbaum, die seither die Preisgelder ermöglicht.

Thema 2018: Vorhang auf!

Oper, van Gogh, Goethe oder Techno, Streetart und Comic? Kunst und Kultur und ihre Ausdrucksformen sind vielfältig, liegen im Auge des Betrachters und sind auch noch Geschmackssache. Kultur ist nun einmal eine große, endlose Zusammenarbeit, wie der schwedische Schriftsteller August Strindberg schon vor über 100 Jahren bemerkte.

Und das ist gut so! Mit Vielfalt und Zusammenarbeit kennen Freiwilligenagenturen sich ja bekanntermaßen aus. Sie bringen Menschen zusammen, sie sind Netzwerker, lokale Gestalter und nicht zuletzt: Kulturschaffende und Gesellschafts*gestalter*. Und das im wörtlichen und im übertragenen Sinn: In vielen Projekten von Freiwilligenagenturen gibt es gestalterische Aspekte und auch ihre Kontakte und Netzwerke sind Ausdruck einer *Kultur* des Miteinanders. Ob Graffiti-Workshops, kreative Einsätze an Freiwilligentagen oder die Zusammenarbeit mit Einsatzstellen aus dem Bereich Kunst und Kultur: Freiwilligenagenturen sind mittendrin in der (Stadt-)Kultur und aus dieser nicht mehr wegzudenken.

Wo schaffen Freiwilligenagenturen Kunst und Kultur? Wo gibt es interessante Partner und Netzwerke aus dem kulturellen Bereich? Wo ermöglichen Freiwilligenagenturen kulturelle Teilhabe? Diesen Fragen ging die bagfa mit dem Innovationspreis 2018 nach und suchte daher spannende und kulturell bereichernde, vielleicht sogar etwas „schräge" Projekte, Aktivitäten und Ansätze, die „Kultur schaffen".

Das Auswahlverfahren:

Alle Bewerbungen wurden von einer unabhängigen Jury gesichtet. Sie wählte eine Reihe von Freiwilligenagenturen aus, die beim Thementag „Vorhang auf!" am 18. Juni 2018 vorgestellt werden. Die Jury setzte sich aus dem Vorstand der bagfa und dem Team des „Kulturabends" der vergangenen Jahrestagungen der Freiwilligenagenturen zusammen.

Die Teilnehmenden des Thementags „Vorhang auf!" bestimmten aus der Juryauswahl die Rangfolge der Preisträger. Vergeben werden ein erster (3.500 Euro), ein zweiter (2.500 Euro) und zwei dritte Preise (je 1.000 Euro).

Anerkennungspreis:

Um die Bandbreite des Themas Kunst und Kultur aufzuzeigen wurden zwei weitere Freiwilligenagenturen mit Anerkennungspreisen von je 500 Euro direkt von der Jury ausgezeichnet.

Die Preisträger/innen:

1. Preis (3.500 Euro) EhrenamtsAgentur Weimar, „Help“ – Die Radiosendung fürs Ehrenamt in und um Weimar. Träger: Bürgerstiftung Weimar

Um das Ehrenamt attraktiv darzustellen und um neue Mitstreiter/innen zu gewinnen, braucht es immer wieder neue Formate. „Help!“ ist ein selbst produziertes Radiomagazin in Kooperation mit dem Bürgerradio „Radio Lotte Weimar“. Das Thema: freiwilliges Engagement in Verbindung mit guter Musik und lockerer Unterhaltung zum Thema Helfen und zu speziellen ehrenamtlichen Einsatzfeldern im Naturschutz, Sport, Sozial- und Kulturbereich. Sendeformat: 1 Stunde, immer am 2. Donnerstag des Monats, 20 Uhr. „Help“ von den Beatles ist der Trailer und Titelsong der Sendung.

Neben Interviews, Statements, Veranstaltungstipps, Diskussionsbeiträgen im lockeren Stil und aktuellen Einsatzstellen, diskutieren die Moderatorinnen der EhrenmamtsAgentur mit Gästen auch zu politischen Themen wie dem Grundeinkommen. Die erste Sendung wurde am 8. Februar 2018 ausgestrahlt, gespickt mit Songs zum Thema „Helfen“, von Oldies über Heavy Metal bis Country.

Die Sendereihe wird vom Team der EhrenamtsAgentur mit vielen Freiwilligen und Partnern gemeinsam umgesetzt.

Das gefiel der Jury:

- Das Radio als Medium zu nutzen, für bürgerschaftliches Engagement zu begeistern, ist ein ungewöhnlicher Weg, mit dem neue Zielgruppen erreicht werden können.
- Das Projekt ist gut übertragbar auf andere Freiwilligenagenturen, in deren Einzugsgebiet es Bürgerfunk gibt.
- Dass Engagierte mit ihren Geschichten im Mittelpunkt der Radiosendung stehen, ist auch ein Teil einer Anerkennungskultur.
- Die Fokussierung der Sendungen (z.B. auf bestimmte Engagementbereiche) schafft fundierte Informationen.

2. Preis (2.500 Euro) Freiwilligenzentrum mach mit!, Neustadt an der Aisch – Mein Lebenskoffer, ein Projekt um Lebenswerte. Träger: Caritasverband Scheinfeld und Landkreis Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim

Im Projekt „Mein Lebenskoffer“ wurden Menschen aus allen Bereichen des Lebens und unterschiedlichen

Zusammenhängen gebeten, auf ihrer Lebensreise kurz inne zu halten, um spontan eine Lebensbilanz zu ziehen und mit symbolischen Erinnerungsstücken einen Koffer zu packen. Es wurden viele Menschen in verschiedenen Lebenssituationen im Alter von fünf bis 99 befragt. Ihre Gedanken wurden gesammelt und von Schüler/innen anschaulich gemacht. Aus jedem Interview entstand ein „Lebens-Koffer“, gefüllt mit den Gedanken und all dem, was für diesen Menschen im Leben wichtig ist und im Moment unzertrennlich zu ihm/ihr gehört. Das Ergebnis: eine lebendige Koffer-Ausstellung über eine Reise ins Leben, die aus kleinen Bildern ein großes Ganzes entstehen lässt. So zeigen die Koffer Lebensgeschichten auf, die von der Lust zu leben erzählen. Diese Koffer gehen als Ausstellung auf die Reise. Aufgeklappt wecken sie mit illustren Inhalten das Interesse und sollen den Betrachter herausfordern, über das eigene Leben nachzudenken oder laden dazu ein, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Das gefiel der Jury:

- Die Idee nährt sich auf kreative Weise dem Thema Werte und macht diese anschaulich.
- Es werden die essentiellen Fragen von Leben und Tod sensibel angegangen.
- Das Projekt schafft echte Begegnungen von Jung und Alt.
- Es werden Zeitzeugen verschiedener Generationen (Bandbreite von 5-99 Jahre) ernst genommen.
- Das Projekt ist von einem Bürger direkt an das Freiwilligenzentrum herangetragen worden und wurde mit dem Know-How und den Netzwerken des Freiwilligenzentrums entwickelt und umgesetzt.

3. Preis (1.000 Euro) FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf, Berlin – Engagement trifft Gartenkultur – Die Volunteers der Internationalen Gartenausstellung IGA Berlin. Träger: Sozialwissenschaftliches Forschungszentrum Berlin-Brandenburg e.V.

Vom 13. April bis zum 15. Oktober 2017 hat die IGA Berlin 2017 unter dem Motto „Ein MEHR aus Farben" zu einem erlebnisreichen und überraschenden Festival schönster internationaler Gartenkunst und grüner urbaner Lebenskultur eingeladen.

186 Tage lang drehte sich auf 104 Hektar Fläche und bei mehr als 5.000 Veranstaltungen alles um zeitgemäße Gartenkunst und Landschaftsgestaltung, Naturerlebnisse, grüne Stadträume und Lebenskultur in unterschiedlichster Dimension und Gestalt. Die IGA Berlin 2017 war Ideen- und Impulsgeberin, Lern- und Experimentierort, eine Plattform für den Dialog der Kulturen und Labor für Innovation.

Mit dem „IGA-Volunteers-Programm" haben 250 Bürger/innen ein buntes und abwechslungsreiches ehrenamtliches Betätigungsfeld erlebt, in dem die Freiwilligen selbst entschieden haben, wann und wie oft Sie aktiv werden wollten. Pro Tag waren zwischen 20 und 60 Volunteers im Einsatz. Ihre Einsätze haben die Volunteers individuell über die Volunteers-Datenbank gebucht. Insgesamt haben die Volunteers in rund 4.200 Einsätzen 21.500 ehrenamtliche Stunden geleistet.

Das gefiel der Jury:

- Das Projekt weist einen Beispielcharakter für den Bereich „Unterstützung von Events" als Zukunftsfeld für Freiwilligenagenturen auf.
- Keine Angst vor großen Projekten: Das Volunteers-Programm zeigt auf, dass Freiwilligenagenturen auch groß dimensionierte Projekte stemmen und bereichern können.
- Es werden Zielgruppen durch ein identitätsstiftendes Projekt für den Stadtteil mit hoher Außenwirkung jenseits des „sozialen Engagements" erreicht.

3. Preis (1.000 Euro) Zentrum Aktiver Bürger, Nürnberg – Teilhabe durch Kulturfreunde. Träger: Institut für Soziale und Kulturelle Arbeit (ISKA gGmbH)

Das Projekt Kulturfreunde wurde 2010 vom ZAB zusammen mit dem Sozialreferat der Stadt Nürnberg entwickelt. Seitdem haben mehr als 6.500 Kinder und 3.300 Eltern an dem Programm teilgenommen. Derzeit können 30 Nürnberger Kindergärten und Horte für 5-8-Jährige und ihre Eltern großzügige Kultur-Gastgeber sein. Ein jährlicher Spendenetat ermöglicht Erlebnisse für Familien, bei denen Unternehmungen in Museum, Kindertheater oder -konzert bisher keine Bedeutung hatten. Das Besondere dabei ist, dass kleine Gruppen von Kindern und Eltern, die Gelegenheit erhalten zu einem für Sie ungewöhnlichen Freizeitangebot – auch am Wochenende. Organisiert und begleitet wird in einem Tandem von einer ehrenamtlichen Kulturfreundin oder einem Kulturfreund und einer pädagogischen Fachkraft. Die Kulturfreund/innen kennen sich in Nürnbergs Kulturlandschaft aus und bringen immer wieder neue Ideen ein.

Das gefiel der Jury:

- Eine Zusammenarbeit mit Kitas ist nicht an der Tagesordnung bei Freiwilligenagenturen.
- Kulturelle Teilhabe wird als interessantes Aufgabenfeld von Freiwilligenagenturen definiert.
- Das Einsatzfeld Kultur ist bei einer bestimmten Klientel von Freiwilligen sehr beliebt, kann häufig aber nicht von Freiwilligenagenturen angeboten werden.
- Die aktive Beteiligung der Freiwilligen als Kulturfreunde, die auch eigene Erfahrungen und Leidenschaften bei der Auswahl der Kulturorte mitbringen, überzeugt.

Anerkennungspreise der Jury von je 500 Euro:

Ceno e.V., Köln – Der Geschmack von Sprache. Träger: Ceno e.V.

Die Protagonisten des Integrationsprojektes „Der Geschmack von Sprache" sind junge Erwachsene mit

Fluchthintergrund und Drittsemester der Arturo Schauspielschule in Köln. Sie arbeiten im Rahmen von „Ankommenspatenschaften für Geflüchtete" zusammen. Ihre Aufgabe ist, einen Text (z. B. Lied, Gedicht) aus der Heimat der Geflüchteten unter der Überschrift „Der Geschmack von Sprache" künstlerisch zu interpretieren und darzustellen. Die Schauspielschüler werden in einem Seminar von Ceno zum Thema interkulturelle Sensibilisierung auf ihre Aufgabe vorbereitet. Auch das erste Kennenlernen, bei dem das „Matching" stattfindet, wird durch die Fachkräfte von Ceno intensiv begleitet.

oskar | freiwilligenagentur lichtenberg, Berlin – [oskar·Galerie]. Träger: Stiftung Unionhilfswerk Berlin

Alle vier bis sechs Wochen wird die Freiwilligenagentur zum Ort für Kunst und Kultur, denn in diesen Ab-

ständen beginnt in der [oskar·Galerie] eine neue Ausstellung. Bei den Vernissagen treffen sich (ehrenamtliche) Kunst-Schaffende, Kooperations-Partner, Bürger/innen aus dem Viertel. Gelegentlich gibt es eine Performance – Gedichte, Prosa, ein Musik-Stück, Ballett – und in jedem Fall eine Würdigung von Künstler/innen und Kontext. Das Profil der Galerie prägen die Themen Engagement und der Bezirk Lichtenberg. Kuratiert werden die Ausstellungen von einer Dipl. Museologin und Mitarbeiterin der Freiwilligenagentur in Kooperation mit einem freischaffenden Künstler und Freiwilligem im oskar-Team.

bagfa
Bundesarbeitsgemeinschaft
der Freiwilligenagenturen e.V.

Impressionen der Preisverleihung

bagfa
Bundesarbeitsgemeinschaft
der Freiwilligenagenturen e.V.

www.bagfa.de

www.bagfa-inklusion.de

www.bagfa-integration.de

https://teilhabe.bagfa.de